



N i e d e r s c h r i f t

über die 1. Sitzung des Bau- und Umweltausschusses in der Wahlperiode 2015/2019 am 08.10.2015 (öffentlicher Teil)

Sitzungsraum: Bremerhaven, An der Karlstadt 8, Raum L001, Hörsaal L001
Beginn: 16:30 Uhr
Ende: 20:18 Uhr

Teilnehmer/innen:

Vorsitzende

Frau Stadträtin Dr. Ehbauer
Frau Stadträtin Dr. Benöhr-Laqueur

Vorsitzender

Herr Oberbürgermeister Grantz
Herr Stadtrat Müller

SPD

Herr Stadtverordneter Allers
Frau Stadtverordnete Büsing
Herr Stadtverordneter Cordes
Herr Stadtverordneter Haaren von
Herr Stadtverordneter Kamp van der
Frau Stadtverordnete Kirschstein-Klingner

CDU

Herr Stadtverordneter Bödeker
Herr Stadtverordneter Müller
Herr Stadtverordneter Raschen
Herr Stadtverordneter Skusa

B 90 / DIE GRÜNEN

Herr Stadtverordneter Kaminiarz

BIW

Herr Stadtverordneter Grotheer

DIE LINKE

Frau Stadtverordnete Brand

FDP

Herr Stadtverordneter Grotelüschen

AfD

Herr Barthel/ Herr Jürgewitz

parteilos

Herr Stadtverordneter Prof. Dr. Milchert

Weitere Teilnehmer:

Baureferat:	Herr Augustin, Frau Imrie, Herr Blatz
Stadtplanungsamt:	Herr Friedrich
Vermessungs- und Katasteramt:	Herr Kewes
Bauordnungsamt:	Herr Bade
Amt für Straßen- und Brückenbau:	Herr Wagener
Umweltschutzamt:	Herr Becker
Gartenbauamt:	Herr Reinicke
Rechnungsprüfungsamt:	Herr Bruse
Personalrat Bauverwaltung und Gartenbauamt:	/
Gesamtpersonalrat:	Herr Flißikowski
Vertrauensperson der Schwerbehinderten:	/
Frauenbeauftragte Bereich Bauverwaltung:	/

STR Dr. Ehbauer eröffnet auch im Namen von OB Grantz, STR Müller und STR Dr. Benöhr-Laqueur die Sitzung und erklärt, dass die Einladung, Tagesordnung (verteilte Neufassung) und Vorlagen fristgerecht versandt wurden.

Bedenken und Einwendungen werden seitens des Ausschusses nicht erhoben.

Seitens STV Kaminiarz wird darum gebeten den Antrag zum Thema „Veröffentlichung der Ergebnisse und Messdaten des Rindenmonitorings an der Deponie Grauer Wall“ gemeinsam mit dem Vortrag „Ergebnisse des Rindenmonitorings“ zu beraten und eine entsprechende Beschlussfassung vorzunehmen.

Aufgrund der Erörterung wird festgelegt, dass allen Stadtverordneten im Bau- und Umweltausschuss gesondert das Gutachten zur Einstellung zur Trinkwassergewinnung in Form einer CD zugeleitet wird, da den Ausführungen entsprechend eine Überlassung nicht komplett erfolgt ist.

Ferner wird auf die zwischenzeitlich verteilte Unterlage „Grundlagen der Bauleitplanung“ verwiesen.

1. Einwohnerfragestunde

STR Dr. Ehbauer verweist auf die Schwerpunktsitzung zum Thema „Trinkwassergewinnung in Wulsdorf“ am 12.11.2015 in der VHS und bittet mit einer Beantwortung der Einwohnerfragen in diesem Zusammenhang im Rahmen dieser Sitzung einverstanden zu sein.

STV Kaminiarz spricht sich für eine Beantwortung in dieser Sitzung aus. STV Allers spricht sich für eine Beantwortung sofern Antwortentwürfe vorliegen in dieser Sitzung aus.

1.1. Einwohnerfrage von Frau Katharina Schmitz im Zusammenhang der Schließung des Wasserwerk Wulsdorf, Anstieg des Grundwasserspiegels **VI 44/2015**

Name, Vorname des Fragestellers:	Schmitz, Katharina
Datum der Anfrage:	03.10.2015
Thema der Anfrage:	Schließung des Wasserwerks Wulsdorf, Anstieg des Grundwasserspiegels
Sehr geehrte Frau Dr. Ehbauer, für die Bau- und Umweltausschusssitzung am 08.10.15 stelle ich im Zusammenhang mit der Schließung des „Wasserwerk Wulsdorf“ folgende Fragen, mit der Bitte diese an Herrn Sönke Allers zur Beantwortung weiterzuleiten: 1. Im Koalitionsvertrag zwischen SPD und CDU 2015-2019 wurde folgender Punkt aufgenommen: Zur Grundwasserproblematik in Wulsdorf wird die Stadt in Abstimmung mit der swb durch einen unabhängigen Sachverständigen die Betroffenheit prüfen lassen und	

eine sozial adäquate Lösung finden.

Wie weit ist man in dieser Angelegenheit?

2. Kann eine Machbarkeitsstudie zur Grundwasserproblematik in Wulsdorf in Auftrag gegeben werden, um Maßnahmen aufzuzeigen, wie der Grundwasserspiegel Gesenkt und dann gehalten werden kann?

Frau Schmitz hat der Veröffentlichung im Internet zugestimmt.

STV Allers erläutert, dass er derzeit einen Zwischenbericht geben werde zu den zwei Einwohnerfragen von Frau Schmitz und verweist auf die am 12.11.2015 in den Räumlichkeiten der VHS stattfindenden Schwerpunktsitzung des Bau- und Umweltausschusses zum Thema „Einstellung der Trinkwassergewinnung durch das Wasserwerk Wulsdorf“.

Sinnvoll sei eine zusammengeführte Erörterung aller Aspekte, Bedenken und Lösungsüberlegungen.

1.2. Einwohnerfrage von Herrn Albin Gorges zum Thema: Schließung des Wasserwerkes in Wulsdorf VI 45/2015

Name, Vorname des Fragestellers:	Gorges, Albin
Datum der Anfrage:	30.09.2015
Thema der Anfrage:	Schließung des Wasserwerkes in Wulsdorf
Sehr geehrte Frau Dr. Ehbauer	
Sind die Gleisanlagen der EVB im Bereich des Wasserwerkes Wulsdorf noch sicher, wenn der Grundwasserspiegel im Umkreis des Wasserwerkes (lt. Gutachten von Dr. Schmidt) um 1,00 m steigen soll?	
Wer haftet bei einem Zugunglück mit Gefahrgut-Containern im Bereich des Wasserwerkes?	
Wann werden die Grundwasserschäden und der Schimmelpilzbefall in der Fritz-Reuter-Schule beseitigt?	
Herr Gorges hat der Veröffentlichung im Internet zugestimmt.	

STR Dr. Ehbauer kündigt eine Beantwortung wegen der Komplexität in der Sitzung am 12.11.2015 an.

1.3. Einwohnerfrage von Herrn Klug zum Thema: steigendes Grundwasser in Wulsdorf VI 46/2015

Name, Vorname des Fragestellers:	Dipl. Ing. Klug, Dieter
Datum der Anfrage:	03.10.2015
Thema der Anfrage:	„Grundwasseranstieg in Wulsdorf“
Sehr geehrter Herr Grantz,	
ich möchte Ihnen hiermit folgende Fragen stellen:	
1. Vor dem Hintergrund des steigenden Grundwassers im Bereich Wulsdorf und in der Kenntnis, dass eine Abholzung des Wasserwerkswaldes zur Schaffung von Bauplätzen das Grundwasser noch zusätzlich weiter	

ansteigen lassen würde:

Kann/will das Stadtplanungsamt eine 30 jährige Nichtabholzungsgarantie und damit eine nicht Genehmigung von Bauplätzen garantieren?

2. Entnommen aus dem Antwortschreiben Ihres Hauses vom 14.08.2015 an die IG „Wasserwerk Wulsdorf“ gab es in den Grundstücks-Kaufverträgen der Stadt mit den heutigen Eigentümern, in dem Wulsdorfer Bereich nördlich der Bahnstraße, überhaupt keinen Hinweis auf einen künstlich gehaltenen Grundwasserstand, welcher sich von seiner Art her auch negativ nach oben verändern kann.

Erst in den Verträgen nach dem 01.08.2003 wurde von der Stadt darauf hingewiesen, dass sich das Baugebiet im Bereich der Schutzzone II A befindet, was auch keine Aussage für einen künstlich gehaltenen Wasserstand ist.

Mittlerweile sind durch die bekannten, entstandenen Grundwasserschäden die Immobilienpreise in dieser Gegend verfallen und haben damit zu Wertverlusten geführt.

Anwohner haben außerdem bisher nachweislich mehr als 260.00,- Euro zur Sicherung ihres Eigentums ausgegeben.

Frage:

Wann zahlt die Stadt Entschädigungen an die betroffenen Eigentümer, welche bei Grundstückskäufen mindesten in den Zeitraum bis 2003 von der Stadt durch fehlende Information getäuscht worden sind?

Herr Klug ist mit der Veröffentlichung im Internet einverstanden.

OB Grantz kündigt eine Beantwortung in der Sitzung am 12.11.2015 an, kann sich aber eine Genehmigung wie in der Fragestellung angesprochen nicht vorstellen wartet, jedoch auf eine schriftliche Erklärung hierzu.

1.4. Einwohnerfrage von Herrn Hero Lang zum Thema: Trinkwasserbrunnen im Wasserwerkswald

VI 47/2015

Name, Vorname des Fragestellers:	Lang, Hero
Datum der Anfrage:	05.10.2015
Thema der Anfrage:	Trinkwasserbrunnen im Wasserwerkswald
<p>Sehr geehrte Frau Dr. Ehbauer, in Wulsdorf werden die zwei letzten Trinkwasserbrunnen im Wasserwerkswald zum Jahres ende geschlossen. Durch diesen Eingriff wird der Grundwasserspiegel bis zu einem Meter ansteigen und somit werden die Bodenverhältnisse stark verändert. Meine Beobachtung am Vieländerweg, hier die Rampen zur Brücke über den Wulsdorfer Bahnhof, zeigen verstärkt Risse im Asphalt.</p> <p>Meine Frage: Ist Ihnen das bekannt? Ist dieses eine Folge der weicheren, feuchteren Bodenverhältnisse? Wie und wann werden Sie hier Abhilfe schaffen?</p> <p>Herr Lang ist mit der Veröffentlichung im Internet einverstanden.</p>	

STR Dr. Ehbauer kündigt eine Beantwortung in der Sitzung am 12.11.2015 an.

1.5. Einwohnerfrage von Herrn Lang zum Thema: Trinkwasserbrunnen im Wasserwerkswald

VI 48/2015

Name, Vorname des Fragestellers:	Lang, Hero
Datum der Anfrage:	05.10.2015
Thema der Anfrage:	Trinkwasserbrunnen im Wasserwerkswald
<p>Sehr geehrte Frau Dr. Benöhr-Laqueur, In Wulsdorf werden die zwei letzten Trinkwasserbrunnen im Wasserwerkswald zum Jahresende geschlossen. Durch diesen Eingriff wird der Grundwasserspiegel bis zu einem Meter ansteigen und somit werden die Bodenverhältnisse stark verändert. Im Wasserwerkswald und angrenzenden Waldstücken sind in diesem Jahr vermehrt Bäume bei Starkwinden umgestürzt, zum Teil mit Wurzeln.</p> <p>Meine Fragen: Ist der Baumbestand auf den Grundstücken der Anwohner durch das ansteigende Grundwasser im Bestand gefährdet (Wurzelfäule) und müssen alle Bäume zur Sicherheit der Häuser gefällt werden? Lässt sich die Standsicherheit der Bäume durch großflächiges Absenken des Grundwassers wieder stabilisieren? Welche Aufgabe hat der Wasserverband Wulsdorf?</p> <p>Herr Lang hat der Veröffentlichung zugestimmt.</p>	

STR Dr. Benöhr-Laqueur kündigt eine Beantwortung in der Sitzung am 12.11.2015 an.

1.6. Einwohnerfrage von Herrn Wehmer zum Thema: Schließung des Wasserwerks Wulsdorf, Anstieg des Grundwassers

VI 49/2015

Name, Vorname des Fragestellers:	Wehmer, Volker
Datum der Anfrage:	03.10.2015
Thema der Anfrage:	Schließung des Wasserwerks Wulsdorf, Anstieg des Grundwassers
<p>Sehr geehrte Frau Dr. Ehbauer, ich gehe davon aus, dass Sie darüber informiert sind, dass bereits infrastrukturelle Schäden an Brücken, Straßen, Kanälen und Versorgungsleitungen aufgetreten sind, die kausal mit dem Anstieg des Grundwassers zusammenhängen. Hierzu möchte ich anmerken, dass vor einiger Zeit in der Flettnerstr. ein Kanaldeckel mitten in der Straße plötzlich ca. 40 cm absackte und der Schaden außergewöhnlich schnell behoben wurde. Solche Schäden decken sich augenscheinlich mit den Prognosen des Hydrologischen Gutachtens. Die Schäden werden drastisch zunehmen und immense Kosten verursachen. Wäre es da nicht besser, gemeinsam mit den Bürgern an einem Strang zu ziehen und für uns alle eine akzeptable, zukunftsfähige Lösung zu suchen, nicht nur für die swb? Beginnen könnte man mit einer Machbarkeitsstudie zur dauerhaften Senkung des Oberflächen-Grundwassers auf das Niveau von vor 1990.</p> <p>Frage: Können wir damit rechnen, dass Sie unsere Belange bei Ihrer Entscheidungsfindung berücksichtigen, und dieses der Stadtverordnetenversammlung vorschlagen und zur Abstimmung vorlegen?</p> <p>Herr Wehmer hat der Veröffentlichung im Internet zugestimmt.</p>	

STR Dr. Ehbauer kündigt eine Beantwortung in der Sitzung am 12.11.2015 an.

1.7. Einwohnerfrage von Herrn Wehmer an Frau Dr. Benöhr-Laqueur zum Thema: Schließung des Wasserwerks Wulsdorf, Anstieg des Grundwassers

VI 50/2015

Name, Vorname des Fragestellers:	Wehmer, Volker
Datum der Anfrage:	03.10.2015
Thema der Anfrage:	Schließung des Wasserwerk Wulsdorf, Anstieg des Grundwassers
<p>Sehr geehrte Frau Benöhr-Laqueur, mit der Schließung des Wasserwerk Wulsdorf um dem damit einhergehenden Anstieg des Grundwassers in diesem Gebiet wurde u.a. als eine Entlastungsmaßnahme der Entwässerungsgraben hinter der Porschestr. vor einiger Zeit aufwendig verbreitert. Er ist in relativ kurzer Zeit verschlammt, verlandet und wächst zu. Zudem befinden sich darin unzählige durch die Kanäle angespülte Hundekotbeutel. Das abzuleitende Regen- und Grundwasser läuft bei starken Niederschlägen über und verursacht wahre Seen in der Parklandschaft, wie erst kürzlich wieder geschehen. Ersatzbäume, die im Rahmen der Neuanlage gepflanzt wurden, sind z.T. eingegangen.</p> <p>Frage: Wann werden die erforderlichen Arbeiten durchgeführt?</p>	

STR Dr. Benöhr-Laqueur kündigt eine Beantwortung in der Sitzung am 12.11.2015 an.

1.8. Einwohnerfrage von Herrn Schenck an Herrn Oberbürgermeister Grantz zum Thema: verwaltungstechnische Trennung von Bauamt und Stadtplanungsamt

VI 51/2015

Name, Vorname des Fragestellers:	Schenck, Rolf
Datum der Anfrage:	29.09.2015
Thema der Anfrage:	Verwaltungstechnische Trennung von Bauamt und Stadtplanungsamt
<p>Sehr geehrter Herr Grantz! Meine Frage: Was glauben Sie, bringt die verwaltungstechnische Trennung von Bauamt und Stadtplanungsamt der Stadtgemeinde Bremerhaven an Vorteilen?</p>	

Herr Oberbürgermeister Grantz nannte als Grund für den Beschluss der Koalition, das Stadtplanungsamtes in sein Dezernat einzugliedern, dass die Beschlüsse der Koalition mit der Stadtentwicklungsarbeit des Amtes stärker in Übereinstimmung gebracht werden können.

Nach einem viertel Jahr lässt sich feststellen, dass die Zusammenarbeit zwischen dem Amt und dem Dezernenten gut funktioniert.

Diskussionsteilnehmer/innen:
OB Grantz, STV Kaminiarz, Prof. Dr. Milchert, Herr Friedrich

1.9 Mündliche Einwohnerfrage von Herrn Volker Wehmer zu dem Thema „Sachstand OTB“
OB Grantz erläutert, dass keine Erkenntnisse über die Beratung und Beschlusslage bestehen.

1.10 Mündliche Einwohnerfrage von Herrn Timo Neumann zu dem Thema „Überlassung des
Gutachtens in der Angelegenheit Schließung des Wasserwerks Wulsdorf“
Herr Becker weist darauf hin, dass das Gutachten auf der Homepage der swb zu finden ist.

STV Raschen spricht sich für eine Einstellung des Gutachtens auf www.bremerhaven.de aus.

Diskussionsteilnehmer/innen:

OB Grantz, STV Kaminiarz, Prof. Dr. Milchert, Herr Friedrich

2. Genehmigung der Niederschrift der 29. öffentlichen Sitzung des Bau- und Umweltausschusses in der Wahlperiode 2011/2015 am 28.04.2015

Das Protokoll der 29. öffentlichen Sitzung des Bau- und Umweltausschusses in der Wahlperiode
2011/2015 am 28.04.2015 ist bei 5 Stimmenthaltungen (STV Prof. Dr. Milchert, Grotelüschen,
Brand, Cordes, Raschen) genehmigt.

3. Vorträge

STR Dr. Benöhr-Laqueur übernimmt den Vorsitz.

Ergebnisse des Rindenmonitorings (Deponie Grauer Wall)

Herr Hofmann erläutert anhand von Detailfolien die Ergebnisse des Rindenmo-
nitorings

Diskussionsteilnehmer/innen:

OB Grantz, STR Dr. Benöhr-Laqueur STR Müller, STV Allers, Grotelüschen,
Kaminiarz, Brand, Prof. Dr. Milchert, Raschen, Büsing, Bödeker, Barthel, von
Haaren,

Aufgrund der Zusicherung durch STR Dr. Benöhr-Laqueur die Ergebnisse und
Messdaten des Rindenmonitorings an der Deponie Grauer Wall zu veröffentli-
chen zieht STV Kaminiarz den Antrag (TOP 8.1.3, Vorlage IX 9/2015) der Frak-
tion B90/Die Grünen zurück.

OB Grantz übernimmt den Vorsitz.

Wettbewerb Folkert-Potrykus-Straße - weiteres Verfahren

OB Grantz stellt den Wettbewerb kurz vor und verweist auf die Ausstellung im Technischen Rat-
haus. Die Herren Schneider von der Firma Spieß KG und Herr Hübschen stellen den Wettbe-
werb und die Durchführung sowie die angedachte Vermarktung vor.

Herr Grube als Wettbewerbsgewinner vom Büro Grube + Grube erläutert den Wettbewerbsbei-
trag und beantwortet Detailfragen.

Diskussionsteilnehmer/innen:

STV Skusa, Prof. Dr. Milchert, Allers, Büsing, Kaminiarz

4. Vorlagen des Dezernates I

4.1. Leitbilder/Planungsziele zum Verkehrsentwicklungsplan (VEP) Bremer- haven 2030

I 2/2015

Diskussionsteilnehmer/innen:

OB Grantz, STV Prof. Dr. Milchert

Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss beschließt die in der Vorlage im Einzelnen dargestellten Leitbilder/Planungsziele zur Aufstellung des Verkehrsentwicklungsplans Bremerhaven 2030.

Der Bau- und Umweltausschuss bittet Dezernat I, die Leitbilder/Planungsziele bei der weiteren Bearbeitung des Verkehrsentwicklungsplans Bremerhaven 2030 zu Grunde zu legen sowie um Ergebnisdarstellung nach Abschluss der Bestandsaufnahme.

Der Beschluss ergeht einstimmig.

OB Grantz verlässt die Sitzung.
STR Dr. Ehbauer übernimmt den Vorsitz

5. Vorlagen des Dezernates VI

5.1. Straßenbenennung "Lisa-Kargoscha-Weg" VI 36/2015

Diskussionsteilnehmer/innen:
Keine.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:
Der im anliegenden Planausschnitt vom 19.05.2015 dargestellte Stichweg erhält die Bezeichnung „Lisa-Kargoscha-Weg“.

Der Beschluss ergeht einstimmig.

5.2. Straßenbenennung der Verlängerungen der Straßen Bohmsiel, Seeborg und Labradorstraße im Rahmen der Erschließung des Industriegebietes Luneort VI 37/2015

Diskussionsteilnehmer/innen:
STR Dr. Ehbauer, STV Kaminiarz

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Dem anliegenden Planausschnitt vom 16.06.2015 entsprechend, erhalten die dargestellten Verlängerungen der Straßen Bohmsiel, Seeborg und Labradorstraße die Bezeichnung der jeweiligen Straße, deren Verlängerung sie darstellen.“

Der Beschluss ergeht bei einer Stimmenthaltung (STV Kaminiarz)

STR Dr. Ehbauer verweist auf die zwischenzeitlich verteilte Vorlage (VI 39/2015-2) und bittet um eine entsprechende Beschlussfassung.

5.3. Straßenbenennung "Minna-Rattay-Weg" im Neubaugebiet "Reinkenheider Forst II" VI 39/2015 - 2

Diskussionsteilnehmer/innen:
Keine.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die im anliegenden Planausschnitt vom 07.10.2015 dargestellte Planstraße A erhält vorbehaltlich der Zustimmung des Magistrats entsprechend ihrer Kennzeichnung den Namen „Minna-Rattay-Weg“.

Der Beschluss ergeht einstimmig.

5.4. Benennung der Fußgänger- und Radfahrbrücke über die Cherbourger Straße als "Hanna-Wolff-Brücke" VI 40/2015

Diskussionsteilnehmer/innen:
Keine.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die im angefügten Planausschnitt dargestellte Radfahr- und Fußgängerbrücke über die Cherbourger Straße wird „Hanna-Wolff-Brücke“ benannt.“

Der Beschluss ergeht einstimmig.

STR Müller übernimmt den Vorsitz.

6. Vorlagen des Dezernates VII

6.1. Fördermittel für das Kleingartenwesen 2015 VII 3/2015

Diskussionsteilnehmer/innen:
Keine.

Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss stimmt der vorgeschlagenen Verteilung der Mittel zu.

Der Beschluss ergeht einstimmig.

6.2. Vorgesehene Fällung von Einzelbäumen im Winter 2015/2016 VII 5/2015

Diskussionsteilnehmer/innen:
STR Müller, STV Grotheer, Raschen, Herr Reinicke, Frau Schäfer (JKR)

Herr Reinicke erläutert anhand einer Präsentation die Vorgehensweise und die Technik des Gartenbauamtes bei der Kontrolle von Bäumen und der Ermittlung von Krankheitsursachen. In diesem Zusammenhang wird der prekäre Zustand der Kastanien und die in diesem Winter geplante Nachpflanzung am Geestheller Damm erläutert.

Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss stimmt den Fällarbeiten zu.

Der Beschluss ergeht einstimmig.

Frau Dr. Benöhr-Laqueur übernimmt den Vorsitz.

7. Vorlagen des Dezernats IX

7.1. Tagesordnung des Beirates für Landschaftspflege und Naturschutz auf der 97. Sitzung am 16.03.2015 IX 6/2015

Diskussionsteilnehmer/innen:
Keine.

Der Bau- und Umweltausschuss nimmt Kenntnis.

7.2. Tagesordnung des Beirates für Landschaftspflege und Naturschutz auf der 98. Sitzung am 23.06.2015 IX 7/2015

Diskussionsteilnehmer/innen:
Keine. Der Bau- und Umweltausschuss nimmt Kenntnis.

7.3. Finanzierung der Fortführung des Immissionsmessprogramms Bremerhaven IX 8/2015

Diskussionsteilnehmer/innen:
STV Raschen, Kaminiarz, Grotelüschen, Prof. Dr. Milchert, Herr Becker

STV Allers bittet darum abweichend von der Beschlussempfehlung die folgende Beschlussfassung vorzunehmen:

Der Bau- und Umweltausschuss beschließt, dass das Immissionsmessprogramm bis zum 31.12.2016 fortgeführt wird.

Die Finanzierung erfolgt aus der Allgemeinen Ausgleichsrücklage.

Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss beschließt, dass das Immissionsmessprogramm bis zum 31.12.2016 fortgeführt wird.

Die Finanzierung erfolgt aus der Allgemeinen Ausgleichsrücklage.

Der Beschluss ergeht
bei einer Stimmenthaltung (STV Brand)

STR Dr. Ehbauer, Müller und Benöhr-Laqueur übernehmen gemeinsam den Vorsitz.

8. Verschiedenes

8.1. Anträge

8.1.1. Antrag für die Bau- und Umweltausschusssitzung am 08.10.2015 zum Thema: Parkplätze für den LTS VI 42/2015

Diskussionsteilnehmer/innen:

STR Müller, STV Raschen, Grotelüschen, Allers, Kaminiarz, Prof. Dr. Milchert, Bödeker, Grotheer, Müller

STV Raschen erläutert den Antrag und bittet um die Beschlussfassung gemäß der Formulierung im Antragstext.

Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss fordert den Magistrat auf:

Vor dem Gelände der LTS-Sportanlagen im Speckenbütteler Park sind insbesondere für Frauen und Eltern, die ihr Kind per PKW zum Sport bringen bzw. abholen, ausreichend weitere Parkplatzmöglichkeiten zeitnah zur Verfügung zu stellen.

Der Beschluss ergeht

3 Gegenstimmen (STV Kaminiarz, Brand, Prof. Dr. Milchert).

STV Jürgewitz verlässt die Sitzung.

8.2.1. Antrag der SPD- und CDU-Fraktion zum Thema: Schaffung eines Bewegungsparks auf dem Gelände des Phillips Field (West) VI 43/2015

Diskussionsteilnehmer/innen:

STR Dr. Ehbauer, STV van der Kamp, Kaminiarz, Prof. Dr. Milchert, Allers, Jürgewitz, Raschen, Skusa, Herr Reinicke, Frau Schäfer (JKR)

STV van der Kamp erläutert den Antrag und bittet um eine Beschlussfassung im Sinne des Antrages.

STV Kaminiarz beantragt die Streichung des Wortes „(West)“ in der Beschlussempfehlung und bittet um eine entsprechende Abstimmung.

Der Änderungsantrag wird bei 5 JA-Stimmen (STV Kaminiarz, Brand, Prof. Dr. Milchert, Grotheer, Grotelüschen) abgelehnt.

Beschluss:

Die Bauverwaltung wird aufgefordert, ein Konzept für die Entwicklung eines Bewegungsparks auf dem Gelände des Phillips Field (West) zu erstellen und die Umsetzungsmöglichkeiten sowie den benötigten Finanzrahmen im Fachausschuss vorzustellen. Dabei sollen insbesondere die im Stadtgebiet bestehenden Defizite im Trendsportbereich kompensiert werden. Bei der Planung sind die „Initiative Skateboard und BMX in Bremerhaven“ (ISBiB) und ggf. weitere an der inhaltlichen Ausgestaltung des örtlichen Angebotes interessierte Initiativen und in geeigneter Weise Kinder und Jugendliche angemessen zu beteiligen.

Der Beschluss ergeht

bei 1 Gegenstimme (STV Kaminiarz) und 2 Stimmenthaltungen (STV Brand, Prof. Dr. Milchert)

8.1.3. Antrag für die Bau- und Umweltausschusssitzung am 08.10.2015 zum Thema "Veröffentlichung der Ergebnisse und Messdaten des Rindenmonitorings an der Deponie Grauer Wall" IX 9/2015

Zurückgezogen.

8.2. Anfragen

8.2.1 Kaiserquartier

STV Bödeker bittet um die Mitteilung der Beschlüsse etc. in dieser Angelegenheit. Herr Friedrich gab in Vertretung des Dezernenten, Herrn Oberbürgermeister Melf Grantz, folgende Erklärung ab:

Die Vorstellung des Projektes Kaiserquartier bei der Veranstaltung EXPO-Real in München durch die BIS diente der Vorabinformation über eine Bewertung des städtebaulich sehr heterogenen Gebiets durch private Investoren und stellt keine Einflussnahme auf noch zu fassende Beschlüsse der politischen Gremien dar. Die Namensgebung Kaiserquartier ist ein reiner Arbeitstitel.

Diskussionsteilnehmer/innen:

STV Bödeker, Büsing, Kaminiarz, Prof. Dr. Milchert

8.2.2 Drehbrücke/Yachthafen

Auf Anfrage von STV Grotheer erläutert Herr Wagener den Sachverhalt und stellt dar, dass die technischen Probleme zwischenzeitlich behoben worden sind.

8.2.3 Toilettenanlagen im Bereich Bürgerpark

Aufgrund der Anfrage von STV Grotheer kündigt STR Müller eine entsprechende Mitteilung in der nächsten Bau-und Umweltausschusssitzung an.

8.2.4 Konzepte für Teichanlagen im Speckenbütteler Park

Auf Anfrage von STV Grotheer erläutert STR Müller, dass die Vorlage, die das Gartenbauamt erstellt hat, 2 Konzeptvarianten enthält, mit unterschiedlichen Gesamtkosten. Die Vorlage wurde von der CDU SPD Koalition zurückgezogen und daher lag diese nicht im Bau und Umweltausschuss vor.

Prof. Dr. Milchert verlässt die Sitzung.

8.2.5 Bäume und Verkehrssicherheit im Bereich der verlängerten Jahnstraße

Auf Anfrage von STV Grotheer kündigt Herr Wagener eine weitergehende Information an.

Hinweis: Die Wege 20 und 22 befinden sich nicht im städtischen Eigentum und werden demzufolge auch nicht städtischerseits verwaltet.

8.2.6 Portgate

Auf Anfrage von STV Kaminiarz erläutert STR Dr. Ehbauer die Verständigung mit den Bremischen Behörden in dieser Angelegenheit. Herr Friedrich erläuterte die weiteren Planungsschritte des stadtbremischen Bebauungsplanverfahrens Portgate, das weitere Öffentlichkeitsbeteiligungen vorsieht.

8.2.7 Tempo 30 km/h Zonen

Auf Anfrage von STV Grotelüschen kündigt STV Raschen einen entsprechenden Antrag der KOA an.

8.2.8 Zuständigkeit für Autobahnbrücken

Auf Anfrage von STV Grotelüschen erläutert Herr Wagener, dass die Zuständigkeit für die Autobahnbrücken beim Straßenbauamt Verden liegt und kündigt eine Kontaktaufnahme an.

8.3. Mitteilungen

8.3.1 Sachstand Holzhafen

Bezüglich des Holzhafens berichtet STR Müller, dass die Holzhafensanierung vom Gartenbauamt noch nicht begonnen wurde, da das Amt auf eine zusätzliche Finanzmittelzusage in Höhe von 50.000 Euro vom Senator Umwelt, Bau und Verkehr in Bremen wartet. Über den weiteren Verlauf des Vorhabens wird seitens des Dezernenten zu gegebener Zeit erneut informiert.

Vorsitzender Dezernat I Vorsitzende Dezernat VI Vorsitzender Dezernat VII Vorsitzende Dezernat IX

gez. Grantz
Oberbürgermeister

gez. Dr. Ing. Ehbauer
Stadträtin

gez. Müller
Stadtrat

gez. Dr. Benöhr-Laqueur
Stadträtin

Schriftführer

gez. Augustin
Oberamtsrat